

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **11 (1916)**

Heft 10: **Amateur-Photographie**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sion, Bildhauer C. Burckhardt als Vertreter der Heimatschutz-Sektion, Architekt Otto Burckhardt und aus den Beisitzern, Herren Pfarrer E. Staehelin und Orgelbauer J. Zimmermann. Bericht und Urteil des Preisgerichtes, sowie die prämierten Entwürfe werden in der Zeitschrift „Heimatschutz“ veröffentlicht.

Programm und Unterlagen wolle man schriftlich verlangen bei Hrn. Pfarrer Kambli, Rebgrasse 30, in Basel.

Luzern. Der Ankauf von Riedland bei Tribtschen, von dem wir in letzter Nummer sprachen, ist zustande gekommen. Die Bestimmung, dass dieses Stück Seeufer industriellen Zwecken dienen soll, wurde vom Grossen Stadtrat *abgelehnt*. Über die Verwendung des Landes soll erst nach weiteren Studien verfügt werden. Wir begrüssen das Vorgehen, wie wir auch schon früher mit keinem Wort gegen den Erwerb des Riedlandes auftraten. Verstaatlichung von Grundstücken in ästhetisch oder historisch bevorzugter Lage kann dem Heimatschutz meistens nur recht sein — wenn immer die massgebenden Behörden Garantien bieten, dass die Wahrung der landschaftlichen oder geschichtlichen Eigenart als *Servitut* betrachtet wird. Wir hoffen, dass der Wettbewerb für die Neugestaltung des Stadtbauplanes in Luzern durchdringt und dass dann für Industriezwecke — deren Förderung wir aufrichtig wünschen — ein praktisch ebenso geeignetes, landschaftlich aber nicht so eminent wichtiges Gebiet erschlossen wird, wie es das linke Seeufer ist.

Die Sektion Innerschweiz unserer Vereinigung hat sich an ihrem Jahresbott in diesem Sinne ausgesprochen; einstimmig beschloss sie auch erneut für die *Erhaltung der Obergrundallee* einzutreten, über deren teilweise Niederlegung nach Debatten und Initiative die Bevölkerung zum zweiten Male abzustimmen haben wird. Die Genugtuung, mit der wir auf die s. Z. beschlossene Erhaltung der Allee verwiesen, war leider verfrüht — aber hoffentlich doch nicht unbegründet.

LITERATUR

Les nouvelles constructions scolaires en Suisse. Ecoles primaires, secondaires, Salles de gymnastique, Hygiène, Décoration etc. Par *Henry Baudin*, architecte. (Genève 1916/1917.)

Dieses Werk, das eine der bedeutendsten Veröffentlichungen über schweizerische zeitgenössische Architektur sein wird, soll demnächst erscheinen und ist gegenwärtig zur Subskription aufgelegt. Es handelt sich nicht um eine Neuauflage des 1907 erschienenen Werkes „Les constructions scolaires en Suisse“, sondern um eine ganz selbständige Publikation mit unveröffentlichtem Material, welche

das erste Buch bis auf Bauten der letzten Jahre ergänzt und erweitert. Ausser einem umfangreichen Text, der Fragen der Ästhetik, Hygiene und Soziologie berührt, gibt Baudin die Pläne, Schaubilder, Schnitte, Innenansichten und künstlerische Details von 80 neuen städtischen und ländlichen Schulhausbauten der Schweiz. Vergleichende Tabellen orientieren über Lage, Umfang, Baukosten für den Kubikmeter der einzelnen Bauten, Schülerzahl usw.

Die Abbildungen sind gross und reichlich bemessen; einen angenehm abwechselnden Buchschmuck gibt die typographische Verwendung von malerischen und plastischen Dekorationen aus den Schulhäusern. — Die Durchsicht bereits vorliegender Probeabzüge erlaubt uns das Urteil, dass hier eine sachlich sehr gut begründete, architektonisch wie rein schultechnisch aufschlussreiche Arbeit geboten wird, die auch den Vorzug einer geschmackvollen, sehr gediegenen Ausstattung zeigt. Wir möchten nicht nur Architekten, sondern auch Schul- und Gemeindebehörden, Ärzte und Künstler angelegentlich auf die bevorstehende Neuerscheinung verweisen. Der Subskriptionspreis für das gebundene Werk (560 Seiten Quartformat, 850 Abbildungen, wovon 100 ganzseitige) beträgt Fr. 65. Bestellungen wolle man richten an die „Edition d'Art et d'Architecture, Genève, 6, Rue Saint-Ours“, die auch Prospekte übermittelt.

VEREINSNACHRICHTEN

Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz. *Vorstandssitzung vom 3. Juni 1916 in Zürich.* Auf Vorschlag des Redakteurs wird die Frage der Verwendung des Eternits als Verhandlungsgegenstand für die Delegiertenversammlung angenommen. — Beschlossen 5 Anteilscheine der Verkaufsgenossenschaft Heimatschutz zu zeichnen. Besprechungen über einen neuen Umschlag der Zeitschrift.

Vorstandssitzung vom 26. August 1916 in Bern. Beschlossen eine Delegiertenversammlung nach Lausanne einzuberufen. Besprechung der Einzelheiten dieser Zusammenkunft. Engerer Wettbewerb unter fünf Künstlern für einen neuen Umschlag mit Preisen von insgesamt 200 Fr. — Der Schreiber wird beauftragt mit der Leitung des „Heimatschutz“-Theaters in Weggis zu verhandeln. — Besprechung wegen einer nachträglich noch angemeldeten Forderung an die Genossenschaft Heimatschutz 1914.

Ligue pour la Conservation de la Suisse pittoresque. *Séance du Comité du 3 juin 1916, à Zurich.* Sur la proposition du rédacteur du Bulletin la question de l'éternité sera mise en discussion à l'Assemblée des délégués. Le Comité décide de souscrire 5 actions de l'Association de vente (Verkaufsgenossenschaft)